

Kaninchen brauchen viel Platz



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER
Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Lange Zeit wurde das Bewegungsbedürfnis von Kaninchen unterschätzt. Zu diesem Schluss kommt die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TvT) in ihrem Merkblatt, in welchem neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Bedürfnisse dieser Vierbeiner nun Rechnung getragen wurde. Und wer einem Kaninchen schon einmal zugesehen hat, wie es durch den Garten hoppelt und springt, kann das nur bestätigen.

Für die Haltung von zwei Kaninchen (keine Einzelhaltung!) empfiehlt die TvT eine Grundfläche von mindestens 6 m², wobei diese auf mehreren Ebenen aufgeteilt werden kann. Kaninchen brauchen zumindest so viel Platzange-



Die flauschigen Vierbeiner zählen zu den beliebtesten Haustieren.

bot, dass sie mindestens drei aufeinanderfolgende Hoppelsprünge (zu jeweils 80 cm) ausführen können. Eine Seitenlänge der Unterkunft von Kaninchen sollte daher mindestens 2,4 m betragen. Die Höhe muss so bemessen sein, dass sich die Kaninchen auf den Hinterbeinen aufrichten (Männchen machen) können, ohne mit den Ohren anzustoßen.

Eine tiergerechte Kaninchenhaltung sollte zudem ausreichend Rückzugsmöglichkei-

ten, Schlafhöhlen, erhöhte Liegeflächen, Nagematerial und Strukturelemente wie etwa Äste aufweisen. Wichtig ist zudem eine Möglichkeit zum Scharren von Mulden. Als Grundfutter dient Heu/Grünfutter in Heuraufen, ergänzt durch Gemüse und Obst. Sauberes Wasser muss ständig zur Verfügung stehen. Eine Außenhaltung entspricht am ehesten den Bedürfnissen der Tiere, sofern dafür die nötigen Vorausset-

zungen gegeben sind. Erforderlich ist ein strukturierter Auslauf mit einem entsprechend großen, witterungsgeschützten Bereich und Schutz vor Schatten. Das Gehege muss gegen Entweichen gesichert sein und Schutz vor Fressfeinden bieten.

Für die Innenhaltung wird die Haltung in einer kaninchensicheren Wohnung, einem Zimmer oder einem entsprechend großen und strukturierten Gehege empfohlen. Auch hier braucht es eingestreute Bereiche sowie ausreichend Material zum Scharren/Graben. Katzeinstreu ist übrigens für flauschigen Vierbeiner nicht geeignet.

Symbolfoto: cuhle-fotos – stock.adobe.com